

VERHALTEN BEI STÖRFÄLLEN

Information über Sicherheitsmaßnahmen der
Detia Freyberg GmbH Laudenbach nach § 11
der Störfallverordnung

2022 – 2027

detia-degesch.de

Detia Freyberg
GmbH

Google

Bilder © 2022 GeoBasis DE/BKG, GeoContent, Maxar Technologies, Kartendaten



Care. Protection. Quality.



Care. Protection. Quality.

Detia Freyberg GmbH

Dr.-Werner-Freyberg-Str. 11

69514 Laudenbach

Tel.: +49 (0)6201-708-0

außerhalb der Betriebszeit

+49 (0)6201-708-503

E-Mail: fw_heck@detia-degesch.de

Internet: www.detia-degesch.de

Hintergrund

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Paragraph 11 der Störfall-Verordnung verpflichtet die Betreiber bestimmter Anlagen, die Öffentlichkeit in geeigneter Weise und unaufgefordert über die Sicherheitsmaßnahmen und das richtige Verhalten im Falle eines Störfalles zu informieren.

Aufgrund ihrer Stoffpalette fällt die Detia Freyberg GmbH mit ihrem Betriebsbereich in Laudenbach unter die Störfall-Verordnung mit erweiterten Pflichten.

Was ist eine Betriebsstörung, was ist ein Störfall?

Nicht jede Betriebsstörung ist ein Störfall. Von einer **Betriebsstörung** spricht man, wenn bei Störungen unterschiedlichen Umfangs keine Stoffe nach Störfall-Verordnung beteiligt sind oder keine ernststen Beeinträchtigungen von Menschen, Umwelt oder Sachgüter hervorgerufen werden.

Bei einem **Störfall** werden durch Ereignisse - wie größere Emissionen, Brände oder Explosionen - bestimmte Stoffe freigesetzt, die sofort oder später gesundheitliche Beeinträchtigungen für Menschen oder Schädigungen der Umwelt oder von Sachgütern darstellen können.

Bitte lesen Sie diese Information sorgfältig durch und bewahren Sie insbesondere die Handlungsempfehlungen stets griffbereit auf.

Wenn Sie darüber hinaus noch Fragen zu unseren Anlagen oder Sicherheitsmaßnahmen haben, sprechen Sie bitte unseren Umweltbeauftragten, **Herrn Dipl.-Ing. Fritz W. Heck**, an.

Wer wir sind

Die Detia Freyberg GmbH ist ein mittelständisches Familienunternehmen mit einer über 200-jährigen Tradition im Bereich des Vorratsschutzes.

Die Betriebsstätte in Laudenburg besteht seit 1952. Sie befindet sich im westlich des Ortes gelegenen Gewerbe-/ Industriegebiet, ca. ein Kilometer von der Ortsmitte entfernt.

Hier werden phosphorwasserstoffentwickelnde Vorratsschutz-, Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel

für Haus, Garten und lebensmittelverarbeitende Betriebe etc. hergestellt und vertrieben. Insgesamt sind in Laudenburg derzeit 160 Mitarbeiter beschäftigt.

Unsere Vorratsschutzmittel werden weltweit in mehr als 120 Ländern verwendet, um gelagerte Lebensmittel vor Verlusten durch Schädlinge zu schützen. Sie werden seit Jahrzehnten für diese Zwecke eingesetzt. Ob Reis in Indonesien, Kakaobohnen in Ghana, Weizen in Australien oder

Getreide in der Europäischen Union - ohne fachmännischen Vorratsschutz wäre die Nahrungsversorgung der rapide wachsenden Weltbevölkerung nicht sicherzustellen.

Noch immer beträgt nach Schätzungen der FAO – die Ernährungsorganisation der Vereinten Nationen (UN) – der Verlust durch Schädlinge bei gelagertem Getreide etwa zwanzig Prozent der Welternte. Vorratsschutz ist damit als ein Teil der weltweiten Ernährungssicherung unverzichtbar.



Was wir tun

In Laudenbach betreiben wir zwei Produktionsanlagen mit Lägern, und zwar:

- eine Anlage zur Herstellung und Verarbeitung phosphorwasserstoffentwickelnder Vorratsschutzmittel. Die Anlage umfasst die Lagerung von Rohstoffen, das Mahlen, Mischen, Abfüllen, Lagern und Versenden der fertigen Produkte.
- eine Anlage zur Herstellung von Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmitteln. Hier werden feste und flüssige Rohstoffe gemischt, in Kleinpackungen abgefüllt, gelagert und versandt.

Der Betrieb dieser Anlagen ist von den zuständigen Behörden genehmigt.

Für den gesamten Betriebsbereich existiert ein Sicherheitsbericht, in dem das etablierte Sicherheitsmanagement beschrieben und die Arbeitsabläufe, wie auch denkbare Störungen analysiert werden.

Dort werden auch die einzelnen Sicherheitsmaßnahmen und Sicherheitseinrichtungen zur Verhinderung von Störfallauswirkungen beschrieben.

Ein mit allen für die Gefahrenabwehr zuständigen Behörden abgestimmter betrieblicher Alarm- und Gefahrenabwehrplan (BA-GAP) liegt seit Jahren vor und wird regelmäßig fortgeschrieben.

Darin sind die Anlagen, die Verfahren und die eingesetzten Stoffe ausführlich beschrieben und alle organisatorischen Maßnahmen zur Schadensbekämpfung und Gefahrenabwehr bis hin zur Information der betroffenen Personen und Ämter festgelegt.

Umfangreiche Vorsorgemaßnahmen sind gegen eventuelle Störungen getroffen. Die Überwachung der Abluftreinigungsanlage z.B. erfolgt rund um die Uhr. Die Brandmeldeanlage ist direkt zur Leitstelle des Rhein-Neckar-Kreises geschaltet. Das Werksgelände ist Tag und Nacht besetzt. So ist sichergestellt, dass Störungen umgehend erkannt werden und erforderliche Maßnahmen schnell erfolgen.

Stoffe/Stoffgruppen mit Gefährlichkeitsmerkmalen

Insgesamt verarbeiten wir nur einige Stoffe und Stoffgruppen, die in der Störfall-Verordnung genannt werden.

Die Stoffe werden im Produktionsablauf in relativ kleinen Mengen bis maximal 500 kg chargenweise gehandhabt, so dass selbst bei Störungen im Betriebsablauf die Auswirkungen im Normalfall auf das Werksgelände begrenzt bleiben. Die Praxis der vergangenen 70 Jahre hat dies bestätigt.

Trotz der guten technischen Ausstattung und Wartung unserer Anlagen kann menschliches Versagen nicht gänzlich ausgeschlossen werden.

Sollte trotz aller erdenklicher Sicherheits- und Vorsorgemaßnahmen ein Störfall eine Gefährdung der Nachbarschaft darstellen, werden Sie sofort gewarnt und informiert.

Stoffe/Stoffgruppen mit Gefährlichkeitsmerkmalen

Stoff							Reagiert mit Wasser	Entwickelt mit Wasser giftige Gase
Aluminiumphosphid	☉	☉	☉				☉	☉
Magnesiumphosphid	☉	☉	☉				☉	☉
Zinkphosphid	☉	☉	☉				☉	☉
Calciumcarbid		☉			☉	☉	☉	
Brodifacoum 2,5%	☉		☉	☉				
Bromadiolon 2,5 %	☉		☉	☉				
Difenacoum 2,5%	☉		☉	☉				
Warfarin 6%			☉	☉				

Im Notfall richtig reagieren!

Grundsätzliche Informationen und Handlungsempfehlungen bei industriellen Störfällen in Ihrer Umgebung

Wie werde ich alarmiert?



1. durch Lautsprecherdurchsagen*
2. durch Polizei- und Feuerwehreinsatzfahrzeuge* und in öffentlichen Gebäuden
3. durch Rundfunk und Fernsehen

*falls erforderlich, Fenster und Türen nur kurz öffnen

Was muss ich zuerst tun?



1. Suchen Sie geschlossene Räume auf.
 2. Schließen Sie alle Türen und Fenster und stellen Sie Belüftung und Klimaanlage ab! Berücksichtigen Sie das auch, wenn Sie sich im Auto befinden.
 3. Nicht die Kinder aus Schule oder Kindergarten abholen.
 4. Benachrichtigen Sie Nachbarn, Kinder und Passanten durch Zuruf.
 5. Nehmen Sie vorübergehend Mitbürger auf.
- Geschlossene Räume schützen zunächst wirkungsvoll vor Gasen und drohenden Explosionen.

Was mache ich danach?



1. Unternehmen Sie nichts auf eigene Faust, stattdessen warten Sie auf Nachrichten und Hinweise der zuständigen Behörden!
2. Schalten Sie das Radio, den Fernseher oder das Internet ein.

-	SWR1 „Kurpfalzradio“	104,1 MHz
-	SWR3	99,5 MHz
-	RPR	103,5 MHz
-	Radio Regenbogen	102,8 MHz

Kann ich sonst noch etwas tun?



1. Gehen Sie bei ungewohnten Gerüchen in ein oberes Stockwerk, da Gase meist schwerer als Luft sind und am Boden bleiben.
2. Vermeiden Sie wegen Explosionsgefahr offenes Feuer (Rauchen!), aber auch das Bedienen elektrischer Geräte (Handy).
3. Halten Sie sich bei Geruchswahrnehmung nasse Tücher vor Mund und Nase, um keine giftigen Stoffe einzuatmen.
4. Nehmen Sie hilfeschuchende Mitbürger auf.

Was sollte ich in keinem Fall tun?



1. Benutzen Sie nicht das Telefon oder Handy - außer für den Notfall. Die Telefonnetze werden für die Einsatzkräfte benötigt.
2. Verlassen Sie nicht unaufgefordert das Haus und flüchten Sie nicht zu Fuß oder mit dem Auto. So gefährden Sie sich selbst. Die Verkehrswege müssen für die Einsatzkräfte frei verfügbar sein.

Kontaktadresse

Detia Freyberg GmbH

Dr.-Werner-Freyberg-Str. 11

69514 Laudenbach

Tel.: +49 (0)6201-708-0

außerhalb der Betriebszeit

+49 (0)6201-708-503

E-Mail: fw_heck@detia-degesch.de

Internet: www.detia-degesch.de



Care. Protection. Quality.